

Weitere Informationen finden Sie hier.

Lutz Reich, Diana Enke und Isabell Skibbe

AWO Seniorenzentren Brandenburg gGmbH Neuendorfer Straße 39b, 14480 Potsdam TEL 0331 73041800

sz-info@awo-potsdam.de www.awo-potsdam.de



Das Maßnahmenpaket umfasst über 20 Vorschläge, darunter:

- Pflanzung klimaresilienter Bäume und Sträucher
- Errichtung von Pergolen und Sonnensegeln
- Entsiegelung und Begrünung von Flächen
- Anlage von Regenwasserspeichern und Versickerungsmulden
- Aufwertung von Wegen und Sitzbereichen
- · Einrichtung von Gartenbereichen für gemeinschaftliche Nutzung
- Fassadenbegrünung und Sonnenschutzfolien

Alle Maßnahmen wurden hinsichtlich Wirkung, Kosten, Pflegeaufwand und Umsetzbarkeit bewertet.

Ausblick und Förderbedarf

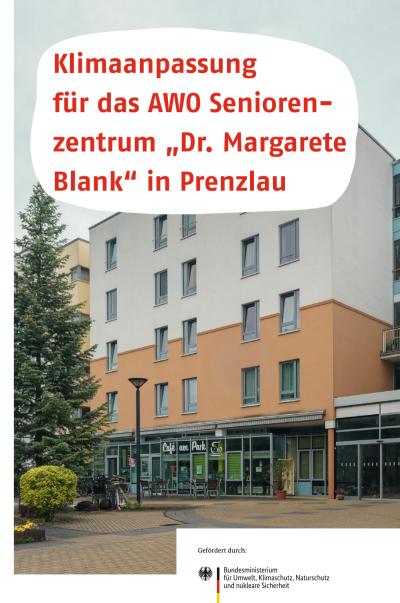
Das Konzept bietet eine klare Handlungsgrundlage für die klimaresiliente Weiterentwicklung des Standorts. Die Umsetzung hängt jedoch von der Verfügbarkeit geeigneter Förderprogramme ab – insbesondere im Rahmen des Förderschwerpunkts 2 der Förderrichtlinie "Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen". Derzeit ist noch kein neues Förderfenster bekannt; ein Antrag wird gestellt, sobald eine Möglichkeit eröffnet wird.

Empfohlene Maßnahmen









Ansprechpartner/in:

https://awo-potsdam.de/de/projekt/konzept-zur-klimaanpassung-prenzlau/



aufgrund eines Beschlusse

Hintergrund zum Förderprojekt Klimaanpassung

Die zunehmenden Auswirkungen der Klimakrise sind in Deutschland längst spürbar. Negative Auswirkungen wie Hitzewellen, Dürren, Starkregen und Sturzfluten kommen häufiger vor, dauern länger an und nehmen an Intensität zu. Soziale Einrichtungen sind in besonderem Maße von diesen Auswirkungen betroffen, denn dort werden kranke, pflegebedürftige und alte Menschen, aber auch Kinder und Jugendliche, geflüchtete sowie wohnungslose Menschen oder Menschen mit Behinderung betreut und gefördert.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) unterstützt soziale Einrichtungen dabei, sich auf die Folgen der Klimakrise vorzubereiten und sich an diese anzupassen. Hierfür wurde die Förderrichtlinie Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen aufgesetzt.

Die Förderrichtlinie ist in drei Förderschwerpunkte unterteilt:

- © Förderschwerpunkt 1: die Erstellung von Konzepten zur nachhaltigen Anpassung an die Klimakrise
- © Förderschwerpunkt 2: die Umsetzung von vorbildhaften Maßnahmen zur Anpassung an die Klimakrise auf der Grundlage von Klimaanpassungskonzepten
- © Förderschwerpunkt 3: die übergeordnete Unterstützung durch "Beauftragte für Klimaanpassung in der Sozialwirtschaft" (Personalausgabenförderung).



Die Konzeptentwicklung basierte auf Ortsbegehungen, Klimadatenanalysen, einer Bestandsaufnahme des Grüns und der baulichen Strukturen sowie Workshops mit Mitarbeiter*innen und Bewohner:innen. Im Beteiligungsprozess wurden Bedürfnisse und Ideen gesammelt, die von zusätzlichen Schattenplätzen über nutzbare Grünflächen bis hin zu barrierearmen Wegen reichten.

Anlass und Zielsetzung

Das Projekt wurde im Rahmen der Förderrichtlinie des Bundesumweltministeriums (BMUKN) zur "Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen" initiiert, um für das AWO Seniorenzentrum "Dr. Margarete Blank" in Prenzlau ein langfristiges, umsetzungsorientiertes Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu entwickeln. Ziel war es, hitze- und trockenheitsbedingte Belastungen in der Einrichtung und auf dem Außengelände zu reduzieren, Regenwasser besser zu managen und die Aufenthaltsqualität für Bewohner:innen und Mitarbeiter*innen zu verbessern.

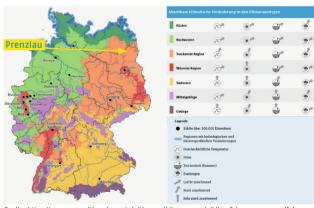
Klimatische Ausgangslage

Prenzlau ist laut Klimaanalysen zunehmend von längeren Hitze- und Trockenperioden betroffen, unterbrochen von Starkregenereignissen. Die Außenflächen der Einrichtung weisen eine hohe Versiegelung und geringe Verschattung auf, was die Aufheizung begünstigt. Gleichzeitig besteht Potenzial zur Nutzung bestehender Grünflächen und zur Integration von Regenwasserspeichern.



Schwachstellenanalyse

Wesentliche Defizite betreffen fehlende Verschattung an Aufenthalts- und Eingangsbereichen, mangelnde Rückzugsorte im Außenraum, unzureichende Regenwasserversickerung sowie eingeschränkte Barrierefreiheit. Die Vegetation ist teilweise pflegeintensiv und nicht optimal auf Trockenheit eingestellt.



Quelle: https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgenanpassung/folgendes-klimawandels/risiken-anpassungspotential#undefined

Die Anlage AWO Seniorenzentrum "Dr. Margarete Blank" in Prenzlau befindet sich in einem klimatischen Hotspot, wo lange Trockenheitsperioden und Zunahme der Hitzewirkung wie auch gleichzeitig Starkregenereignisse das Klima charakterisieren. Dies geht von der Karte des Umweltbundesamtes (unten) heraus und ist die Grundlage für den gesamten Konzeptentwurf.